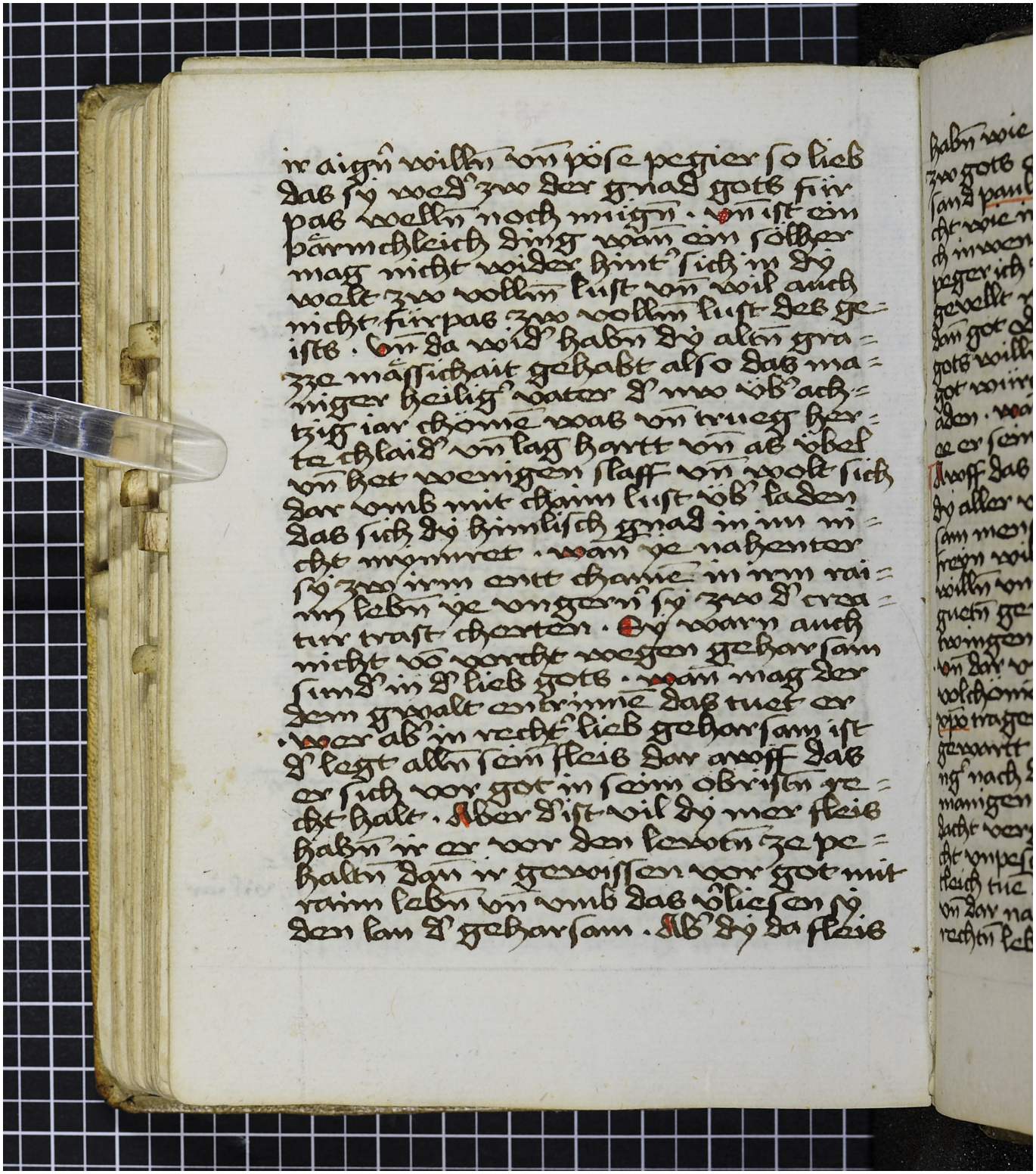
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



ir aign̄ willn̄ vn̄ pöse begier so lieb
das sy wed̄ zwo der gnad gots fir
pas wellen noch mügen. Vn̄ ist ein
pärmchleich ding wan ein sölcher
mag nicht wider hint̄ sich in dy
welt zwo wollen lust vn̄ wil auch
nicht fir pas zwo wollen lust des ge=
ists. Vn̄ da wid̄ haben dy alten gra=
ze mässichait gehabt also das ma=
niger heiliḡ vater d̄ mo öb̄ ach=
tzig iar chome was vn̄ truegk her=
te chlaid̄ vn̄ lag hartt vn̄ ab öbel
vn̄ het wenigen slaff vn̄ wolt sich
dar vmb mit chain lust öb̄ laden
das sich dy himlisch gnad in im m=
cht mgnnret. wan ye nahenter
sy zwo irm entt chame in irn rai=
nn̄ leben ye vngern̄ sy zwo d̄ crea=
tur trast chorten. dy warn̄ auch
nicht vo vorcht wegen gehorsam
sind̄ in d̄ lieb gots. wan mag der
dem gwalt entrinne das tuet er
wer ab̄ in recht̄ lieb gehorsam ist
d̄ legt allen sein fleis dar anoff das
er sich vor got in seim obristen ge=
cht halt. Aber d̄ ist vil dy mer fleis
haben ir er vor den leuten ze pe=
halten dan ir gewissen vor got mit
rainm leben vn̄ vmb das öliczen sy
den lan d̄ gehorsam. Ab̄ dy da fleis